



Endspiel Ulrike Theusner im Bunker-D der Fachhochschule Kiel

Der Kreis, den die Menschheit auszulaufen hat, ist bestimmt genug, und ungeachtet des großen Stillstandes, den die Barbarei machte, hat sie ihre Laufbahn schon mehr als einmal zurückgelegt. Will man ihr auch eine Spiralbewegung zuschreiben, so kehrt sie doch immer wieder in jene Gegend, wo sie schon einmal durchgegangen. Auf diesem Wege wiederholen sich alle wahren Ansichten und alle Irrtümer.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 -1832)

Endspiel ist die Ausstellung von Ulrike Theusner überschrieben, die am kommenden Donnerstag (16.11.2017) um 18 Uhr im Bunker-D der Fachhochschule (FH) Kiel eröffnet wird. Die Weimarer Künstlerin setzt sich in ihren Arbeiten mit gesellschaftlichen und dystopischen Themen auseinander. Auf der Einladungskarte zu sehen ist Die Parade, auf der eine uniforme, grelle, laut trommelnde Masse, dumpf und leer geradeaus marschiert und alles niederwalzt. Jener Zustand, sagt Theusner, wenn Fanatismus und vorurteilvolles, undifferenziertes Denken überhand nehmen. Die Tuschezeichnung stammt aus der Serie The Gasping Society (2015/16), in der es um die gestörte Beziehungsaufnahme der Menschen untereinander und zu ihrer Umwelt geht.

In ihrer Kaltnadelserie The tragic life of desperate Artbitches (2016) legt die Künstlerin den verzweifelten Kunst-Schlampen eigene Erfahrungen aus dem Haifischbecken des Kunstmarktes in den Mund. Hier, so Theusner, kollidierten Ideal und Wirklichkeit und es treten ein immer noch vorherrschender, testosterongeladener Chauvinismus zu Tage. Emanzipation sei kein Thema, stattdessen gelte: "I'm not interested in your art, I just wanna eat your Pussy."

Als Gegenentwurf dienen, zusammengefasst in einem anderen Ausstellungsraum, Malereien und Holzschnitte aus The Promised Land und das Audiostück Der Traum eines lächerlichen Menschen von Fjodor M. Dostojewski, das zusammen mit der eigens für die Ausstellung entworfenen Installation Biosphäre II gezeigt wird.

Die Ausstellung Endspiel wird um 18 Uhr eröffnet und ist bis zum 13. Dezember 2017 während der regulären Öffnungszeiten des Bunker-D mittwochs von 10 bis 20 Uhr zu sehen. Weitere Termine nach Vereinbarung unter: bunker-d@fh-kiel.de.

Hinweis für die Presse

Gelegenheit für ein Interview und Fotoaufnahmen mit Ulrike Theusner besteht am Mittwoch, 15. November, um 11.00 Uhr nach Anmeldung unter presse@fh-kiel.de im Bunker-D der Fachhochschule Kiel (Schwentinestraße 11, 24149 Kiel).

Hintergrund zur Künstlerin

Ulrike Theusner (geboren 1982) studierte zwischen 2002 und 2008 Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar sowie an der École des Beaux-Arts Villa Arson in Nizza. Sie arbeitete an verschiedenen Orten wie Berlin, Leipzig, Vilnius, Los Angeles, Paris und New York und kehrte zwischendurch immer wieder zu ihrem Ruhepunkt Weimar zurück.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland (u. a. Neues Museum und ACC Galerie Weimar, Angermuseum Erfurt, Y Gallery New York, Galerie Dukan Paris, Eigen-Art LAB Berlin, Kunsthalle Darmstadt und Musée des Beaux-Arts Nice) gezeigt und mit Preisen gewürdigt, wie dem Grafik-Preis der Ilstraud Glock-Grabe-Stiftung und dem ersten Preis der European Print Triennale Toulouse. Zusammen mit dem Bureau Mirko Borsche gestaltete sie 2014/15 die Spielzeit-Poster der Bayerischen Staatsoper München. Ulrike Theusner lebt und arbeitet in Berlin und Weimar.

Pressefotos für Ihre Berichterstattung können Sie kostenfrei herunterladen unter:

www.fh-kiel.de/pressefoto/2017/The_Play.jpg

The Play , aus: Gasping Society, Tusche auf Papier, 70 x 50 cm, 2017.

www.fh-kiel.de/pressefoto/2017/Eros.jpg

Eros , aus: Gasping Society, Tusche auf Papier, 70 x 50 cm, 2017

www.fh-kiel.de/pressefoto/2017/Theusner_Einladung.pdf

Einladungskarte: Die Parade

Veröffentlicht, Kiel 10. November 2017